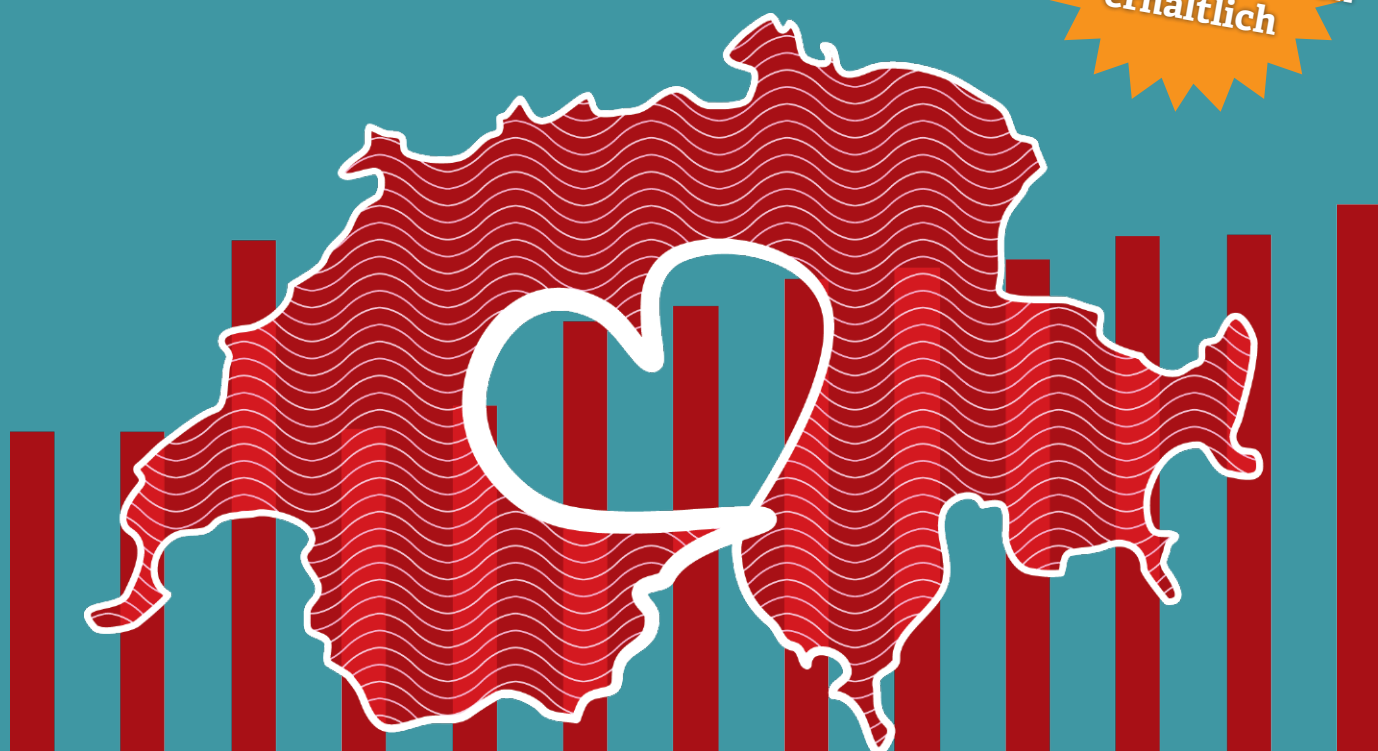




ZEWO-SPENDENSTATISTIK 2015

So viele Spenden wie noch nie

jetzt als Download
auf www.zewo.ch
erhältlich



So viele Spenden wie noch nie

Ergebnisse Zewo-Spendenstatistik 2015

Hilfswerke, die in der Schweiz Spenden sammeln, haben im vergangenen Jahr über 100 Millionen Franken mehr Spenden erhalten. Somit erreichte das Schweizer Spendenvolumen eine neue Höchstmarke: 1,8 Milliarden Franken. Hilfswerke mit Zewo-Gütesiegel erhielten 2015 nicht nur mehr Spenden als im Jahr zu vor. Der direkte Vergleich bei den 50 grössten Hilfswerken zeigt, dass die zertifizierten Hilfswerke auch schneller gewachsen sind, als jene, die kein Gütesiegel haben.

Während 2014 eine vorübergehende Stagnation festzustellen war, sammelten Hilfswerke in der Schweiz im vergangenen Jahr wieder deutlich mehr Spenden. Die

50 grössten Organisationen haben rund 65 Millionen der zusätzlichen 103 Millionen Franken Spenden erhalten. 1,1 Milliarden gingen an Organisationen mit

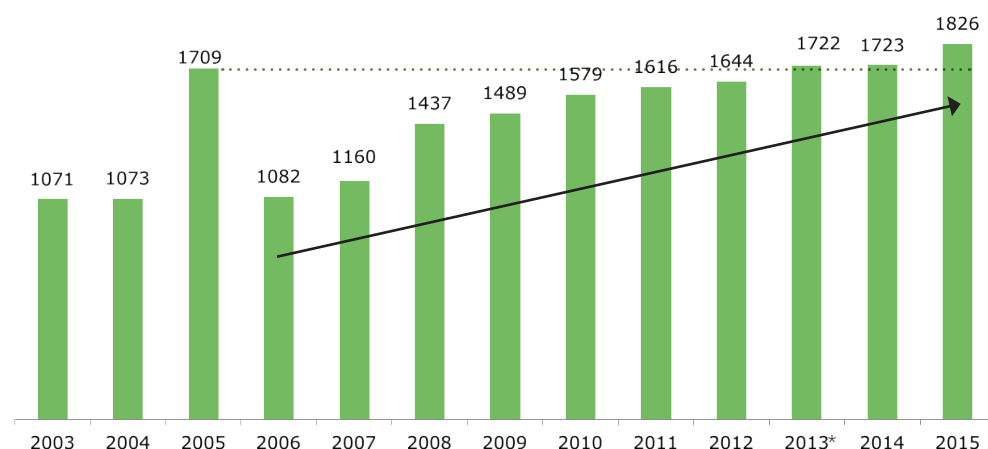
Zewo-Gütesiegel. Das sind wiederum fast 60% aller Spenden an Hilfswerke (siehe Grafik 1).

Mehr Spenden von privaten Haushalten

Zwei von drei Spendenfranken erhalten Hilfswerke mit Zewo-Gütesiegel von privaten Haushalten. Kleinspenden haben mit 355 Millionen Franken die grösste Bedeutung. Sie haben gegenüber 2014 um rund 10 Mio. Franken zugenommen. Wei-

Grafik 1 | Hochrechnung Spendenvolumen Schweiz von 2003 bis 2015

Gesamte Spendeneinnahmen in Mio. Franken



* ab 2013 Spendeneinnahmen mit leicht veränderter Definition der Einnahmekategorien (siehe Methodik Seite 7)

Hochrechnung Spendenvolumen Schweiz 2015/2014 in Mio. Franken

Top 50 der Organisationen im entsprechenden Jahr
(gemessen an den gesamten Spendeneinnahmen)

Übrige Organisationen

Marktvolumen

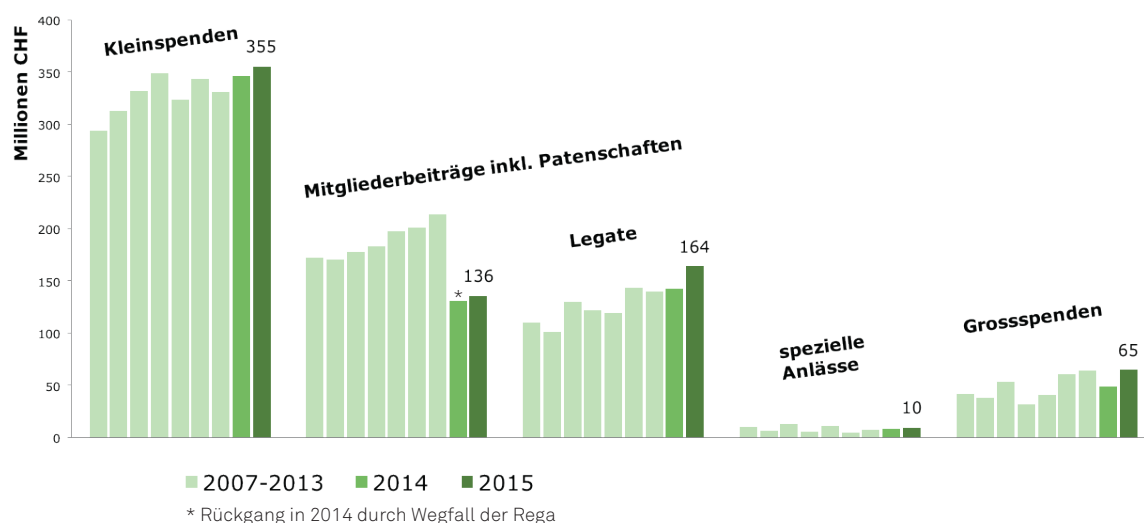
Anteil am Gesamtmarkt

	Zewo		Nicht-Zewo		Total	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Top 50 der Organisationen im entsprechenden Jahr	703	663	522	498	1226	1161
Übrige Organisationen	381	357	219*	205*	601	562
Marktvolumen	1085	1020	742	704	1826	1723
Anteil am Gesamtmarkt	59,4%	59,2%	40,6%	40,8%		

* berechnete Differenzzahl, nicht erhoben (siehe Methodik Seite 7)

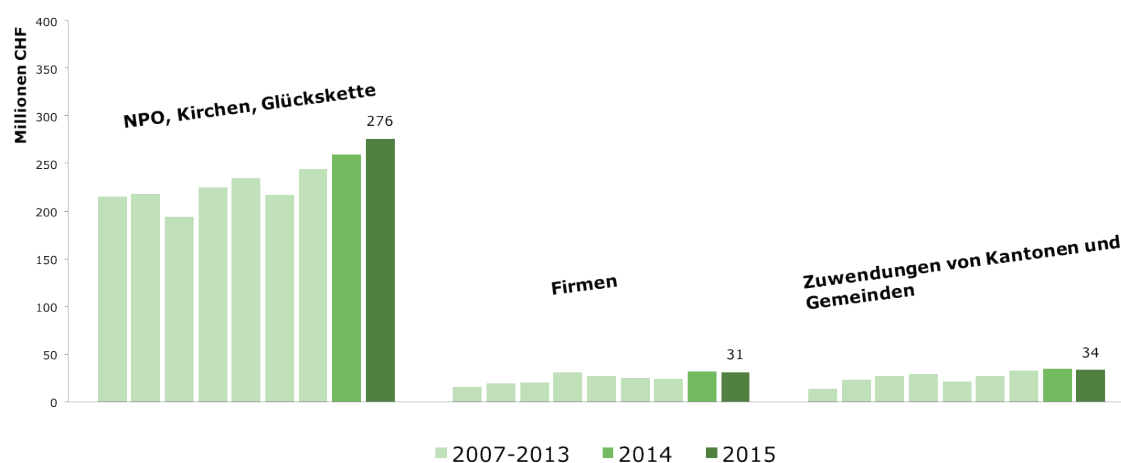
Grafik 2 | Spenden von privaten Haushalten von 2007 bis 2015

Entwicklung bei Organisationen mit Zewo-Gütesiegel | Total: 739 Mio. Franken



Grafik 3 | Institutionelle Spenden von 2007 bis 2015

Entwicklung bei Organisationen mit Zewo-Gütesiegel | Total: 345 Mio. Franken



ter haben Zewo-zertifizierte Hilfswerke im Jahr 2015 regelmässige Beiträge in der Höhe von 136 Millionen Franken erhalten. Das sind 5 Millionen mehr als im Vorjahr. Die Legate wuchsen im gleichen Zeitraum um 22 Millionen und erreichten mit 164 Millionen Franken einen neuen Höchststand. Die Grossspenden haben in dieser Periode um 16 Millionen zugenommen und betragen neu 65 Millionen Franken (siehe Grafik 2).

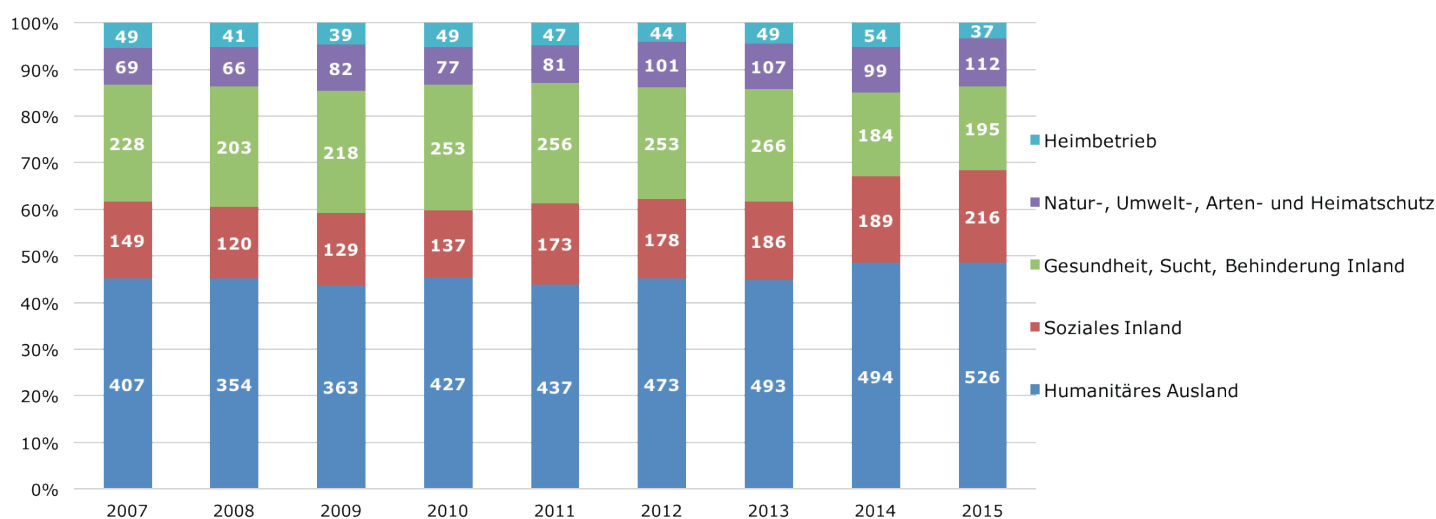
Anhaltendes Wachstum von Einnahmen von anderen NPO

Einer von drei Spendenfranken stammt von institutionellen Geldgebern. Während hier die Spendentätigkeit von Firmen, Gemeinden und Kantonen seit Jahren relativ konstant bleibt, konnte zum dritten Mal infolge ein bedeutendes Wachstum bei den Spenden von Nonprofit-Organisationen verzeichnet werden. Insgesamt haben Stiftungen, Kirchen und andere gemeinnützige Organisationen rund 16 Millionen Franken mehr an Hilfswerke ver-

geben als im Vorjahr (siehe Grafik 3), davon sind 6 Millionen von der Glückskette, die insgesamt 42 Millionen Franken an Hilfswerke mit Zewo-Gütesiegel vergeben hat. >

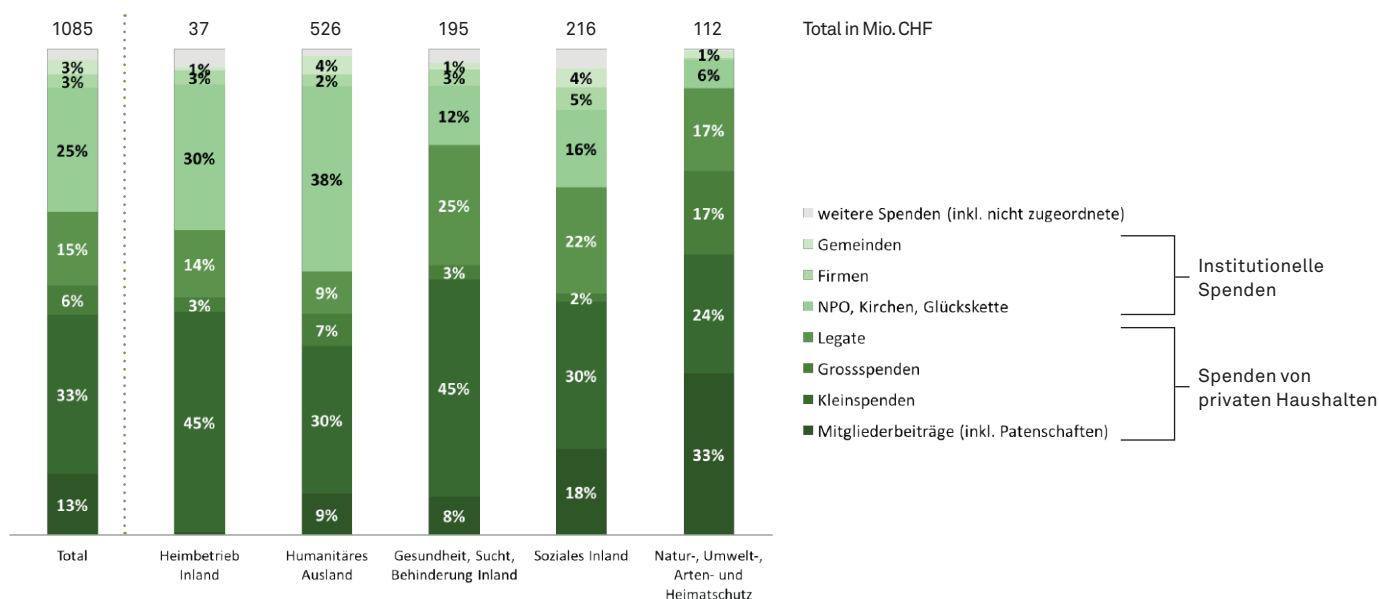
Grafik 4 | Spenden 2015 nach Tätigkeit der Organisation

Total 1,09 Mia. Franken von 439 Organisationen mit Zewo-Gütesiegel im Jahr 2015



Grafik 5 | Spendenmix 2015 nach Tätigkeit der Organisation

Total 1,09 Mia. Franken von 439 Organisationen mit Zewo-Gütesiegel



Fast gleich viele Spenden für das Inland und das Ausland

Hilfswerke, die hauptsächlich im humanitären Bereich im Ausland tätig sind, haben knapp die Hälfte der Spenden erhalten. Je ein Fünftel der Spenden ging an inländische Organisationen im Sozial- und im Gesundheitswesen. Natur- und Umweltschutzorganisation haben jeden zehnten Spendenfranken erhalten (siehe Grafik 4).

Spendenmix unterscheidet sich je nach Tätigkeit der Organisation

Kleine Spenden von privaten Haushalten machen den grössten Anteil der Spenden aus (siehe Grafik 5). Das gilt fast für alle Spenden sammelnden Hilfswerke. Einzig bei den international tätigen Organisationen sind die Spenden von Förderstiftungen und anderen NPO mit 30% ebenso wichtig. Bei Hilfswerken, die im Bereich Gesundheit, Sucht und Behinderung tätig sind, stammt jeder vierte Spendenfranken aus einem Legat. Bei sozialen Or-

ganisationen, die im Inland tätig sind, ist es etwa jeder fünfte Franken. Bei diesen Hilfswerken machen die Legate einen vergleichsweise hohen Anteil der erhaltenen Spenden aus. Bei humanitären Organisationen, die im Ausland tätig sind, stammt nicht einmal jeder zehnte Spendenfranken aus einem Legat. Für Natur- und Umweltschutzorganisationen haben hingegen Mitgliederbeiträge und Patenschaften eine vergleichsweise grosse Bedeutung. Sie erhalten jeden dritten Spendenfranken auf diese Weise (siehe Grafik 5).

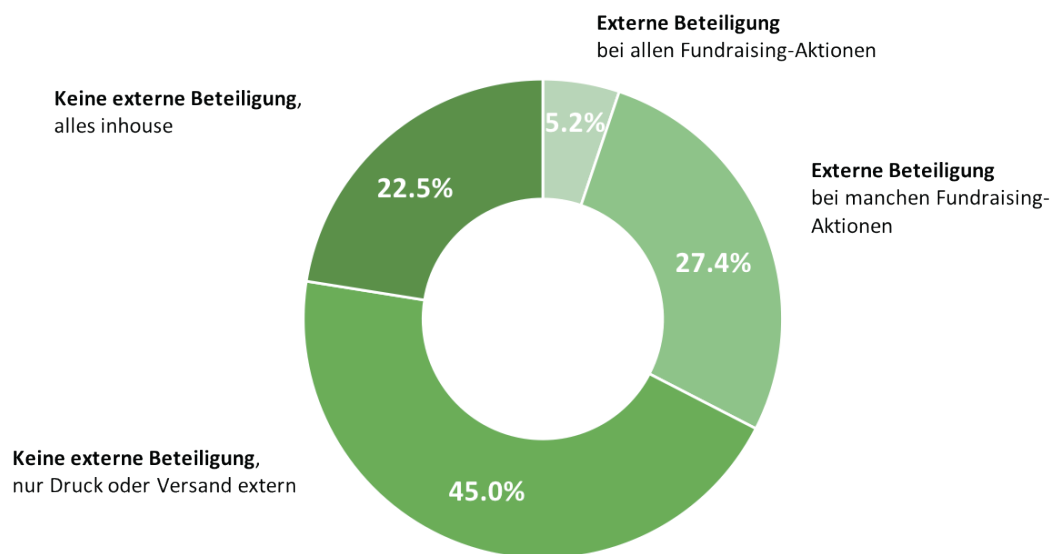
Grafik 6 | Zuordenbare Spenden nach Zahlungskanal von 2013 bis 2015

399 Organisationen mit Zewo-Gütesiegel

Zahlungskanal	2015		2014		2013	
	in Mio. Franken	in Prozent	in Mio. Franken	in Prozent	in Mio. Franken	in Prozent
1 Post/Bank	889,2	91,9%	783,9	92,7%	718,2	92,8%
2 LSV	63,7	6,6%	48,7	5,8%	47,9	6,2%
3 andere klassische Kanäle	5,4	0,6%	7,0	0,8%	0,7	0,1%
4 bar	3,3	0,3%	3,0	0,4%	4,2	0,5%
5 eigene Website	5,8	0,6%	2,4	0,3%	2,6	0,3%
6 SMS	0,3	0,0%	0,4	0,0%	0,1	0,0%
7 Website Drittanbieter	0,2	0,0%	0,2	0,0%	0,1	0,0%
8 Mobile Apps	0,01	0,0%				
Total	967,8	100,0%	845,5	100,0%	773,8	100,0%
Total klassische Kanäle	961,6	99,35%	842,6	99,65%	771,0	99,60%
Total neue Kanäle	6,2	0,65%	3,0	0,35%	2,8	0,40%

Grafik 7 | Externe Beteiligungen bei Fundraisingaktionen

387 Organisationen mit Zewo-Gütesiegel



Neue Zahlungskanäle weiterhin von geringer, aber wachsender Bedeutung

Die Spenden werden über unterschiedliche Zahlungskanäle gesammelt. 92 von 100 gespendeten Franken erhalten die Hilfswerke nach wie vor via Post- oder Banküberweisung.

Nur 65 Rappen von 100 gesammelten Franken gelangten 2015 über neue Zahlungskanäle wie zum Beispiel Websites oder SMS zur Organisation. Der Anteil hat sich allerdings fast verdoppelt. Ein Jahr zuvor waren es noch 35 Rappen

(siehe Grafik 6). Insgesamt gab nur ein Drittel der Hilfswerke an, überhaupt via neue Medien Spenden zu sammeln. Von den rund 6 Millionen Franken, die 2015 online gespendet wurden, gingen 81% an Organisationen, die in der Entwicklungszusammenarbeit tätig sind.

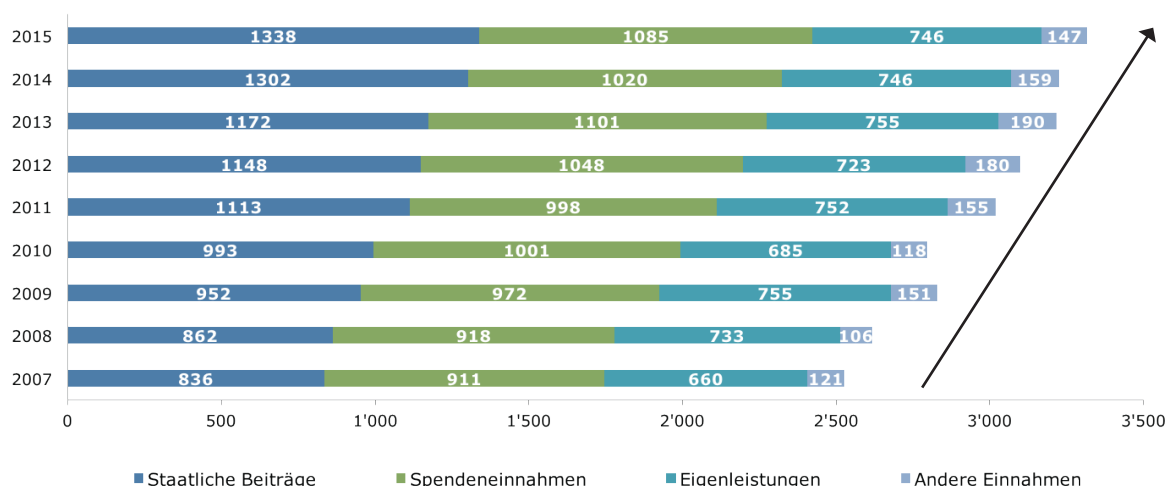
Spendensammeln benötigt Fachwissen

Um die 1,1 Milliarden Franken Spenden zu sammeln, ist Fachwissen gefragt. Zwei Drittel der Hilfswerke mit Zewo Gütesiegel planen und verwirklichen ihre Fundraisingaktionen vollständig intern und vergeben höchstens den Druck und Versand extern. Jedes dritte Hilfswerk zog für das Fundraising externe Fachleute bei. Es sind insbesondere grössere Organisationen und solche mit Wachstumszielen (siehe Grafik 7).

>

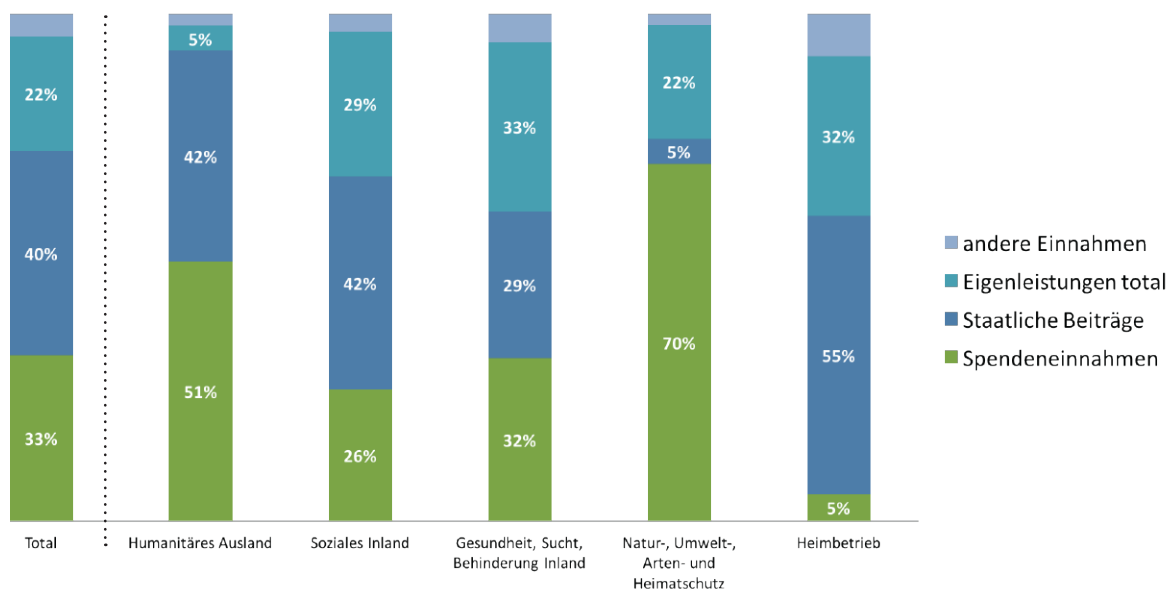
Grafik 8 | Gesamteinnahmen 2007 bis 2015

Total 3,32 Mia. Franken von 439 Organisationen mit Zewo-Gütesiegel im Jahr 2015 in Mio. Franken



Grafik 9 | Einnahmenmix 2015 nach Tätigkeit der Organisation

Total 3,32 Mia. Franken von 439 Organisationen mit Zewo-Gütesiegel



Gesamteinnahmen der Hilfswerke mit Zewo-Gütesiegel auf 3,3 Milliarden Franken gestiegen

Hilfswerke mit Zewo-Gütesiegel haben im Jahr 2015 65 Millionen Franken mehr Spenden und 36 Millionen Franken mehr öffentliche Gelder erhalten. Ihre Erträge aus Eigenleistungen blieben stabil. Die gesamten Einnahmen sind um 90 Millionen Franken gestiegen und erreichten im Jahr 2015 mit 3,3 Milliarden Franken einen neuen Höchststand (siehe Grafik 8).

Die drei Einnahmenkomponenten der Hilfswerke, Spenden, Beiträge der öffentlichen Hand und Eigenleistungen

sind je nach Tätigkeitsbereich von unterschiedlicher Bedeutung. Natur- und Umweltschutzorganisationen erhalten kaum öffentliche Gelder. Sie sind zu 70% durch Spenden finanziert. Humanitäre Organisationen, die im Ausland tätig sind, finanzieren ihre Tätigkeit zur Hälfte durch Spenden. Bei sozialen Organisationen, die im Inland arbeiten, stammen 4 von 10 Franken aus Beiträgen der öffentlichen Hand. Bei Organisationen im Bereich Gesundheit, Sucht und Behinderung kommt je etwa ein Drittel der Einnahmen von Eigenleistungen, von Beiträgen der öffentlichen Hand und von

Spenden. Heime decken ihren Aufwand hauptsächlich durch Beiträge der öffentlichen Hand und Erträge aus Eigenleistungen. Nur jeder zwanzigste Franken, den sie erhalten, ist ein Spendenfranken (siehe Grafik 9).

Über 100 000 Freiwillige

3 von 4 Hilfswerken mit Zewo-Gütesiegel arbeiten mit freiwilligen Helferinnen und Helfern. Insgesamt sind in diesen Organisationen 100 000 Menschen freiwillig tätig. Sie haben 2015 zusammen 6 Millionen Arbeitsstunden geleistet.

Methodik

Die vorliegende Statistik der Zewo beruht auf den direkt bei den Organisationen erhobenen Daten zur Einnahmenstruktur. Für die Datenerhebung wurden alle Organisationen mit Zewo-Gütesiegel befragt. Von 438 Organisationen konnten Daten erhoben werden; bei einem weiteren grossen Hilfswerk mussten ersatzweise Vorjahreszahlen eingesetzt werden. Wo nötig, wurden die revidierten Jahresrechnungen konsultiert. Je nach Untersuchungsaspekt variiert die Stichprobe aufgrund von Datenlücken um einzelne Organisationen. Die Auswertung erfolgte durch Prof. Dr. Markus Gmür und Remo Aeschbacher M.A. vom Verbandsmanagement Institut (VMI), Universität Freiburg/CH.

Neue Definition der Einnahmekategorien

Seit 2013 werden Sponsorenbeiträge neu nicht mehr als Spendeneinnahmen, sondern als Eigenleistungsposten betrachtet. Gaben ohne Leistungsauftrag oder Gegenleistung von Gemeinden und Kantonen werden dagegen neu als institutionelle Spenden angesehen (vormals: Gelder der öffentlichen Hand). Dank der rechtzeitigen Umstellung der Erhebungsmethoden im Jahr 2007 konnte die Kategorisierung für die vergangenen Jahre ebenfalls angepasst werden. Sämtliche Statistiken mit Ausnahme der Hochrechnung des Spendenvolumens basieren von 2007 bis 2015 auf der neuen Definition der Einnahmekategorien. Die Zewo-Statistik unterscheidet die folgenden Einnahmekategorien:

- **Spendeneinnahmen**
Mitglieder- und Gönnerbeiträge (inklusive Patenschaften); Einzelspenden (Klein- und Grossspenden); Legate; Beiträge von Non-Profit-Organisationen, Kirchen und Glückskette; Zuwendungen von Kantonen und Gemeinden; spezielle Anlässe; weitere Spenden (inklusive nicht zugeordnete)
- **Staatliche Beiträge**
(z. B. Leistungsaufträge, Beiträge aus Sozialversicherungen)
- **Eigenleistungen**
(z. B. Verkauf von Waren und Dienstleistungen, Beiträge aus privaten Versicherungen, Sponsorengelder)
- **Andere Einnahmen**
(z. B. Kapitalerträge).

Grundlage zur Schätzung des Spendenmarktvolumens

Seit 2010 basiert die Hochrechnung des Gesamtmarktvolumens der Zewo-Spendenstatistik nicht mehr auf den Daten der Spenderbefragung des Spendenmonitors, sondern auf den effektiven Daten aus der Zewo-Statistik, die mit den fehlenden Daten aus den revidierten Jahresrechnungen der grössten 50 Spenden sammelnden Organisationen ergänzt wird. Die Hochrechnung erfolgte bis 2013 unter der Annahme, dass sich das Verhältnis von Organisationen mit und ohne Zewo-Gütesiegel bei den 50 grössten Organisationen gleich verhält wie bei den übrigen Organisationen. Durch den Verzicht der Rega auf das Zewo-Label in 2014 veränderten sich die Proportionen im Spendenmarkt stark, was bei unangepasster Methodik die Hochrechnung verzerrt hätte. So beruht die Hochrechnung neu auf einer fixierten Verhältniszahl, die aus den Erfahrungswerten von 2011 bis 2013 ermittelt wurde.

Freiwilligenarbeit

Unter Freiwilligenarbeit wird die Anzahl unentgeltlich geleisteter Stunden von Helferinnen und Helfern verstanden. Davon werden die ehrenamtlich geleisteten Stunden abgegrenzt (leitendes Organ).

